

# Anzeigebblatt

für die

## Erzdiözese Freiburg.

Nr 29

Freiburg, 25. Oktober

1929

**Inhalt:** Dank des Herrn Erzbischofs. — Richtlinien für die Arbeit der Katholischen Aktion. — Errichtung der katholischen Filialkirchengemeinde Reisenbach. — Kirchenlied in der Schule. — Kinder- und Jugendfürsorge. — Förderung der Vorwärtsvereine. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Pründebefegung. — Verseukungen. — Sterbfälle.

### In den hochw. Klerus und die Erzdiözesanen.

In meiner langen und schweren Krankheit sind mir viele Kundgebungen der Teilnahme, des Wohlwollens und der treuen Anhänglichkeit gewidmet worden; besonders haben die Geistlichen und Laien bei Gott, dem Herrn über Leben und Tod, im frommen Gebet meine Genesung inständig erseht. Hiefür sage ich allen tiefempfundenen, herzlichen Dank; möge Gott die Liebe, welche ich erfahren durfte, durch seine Gnade und seinen Schutz in seiner unendlichen Güte vergelten; ich werde beim hl. Opfer und in meinen Gebeten allen, die meiner gedacht und die für mich gebetet haben, in treuer Dankbarkeit gedenken.

Mein Amt habe ich wieder aufgenommen.

Freiburg i. Br., den 24. Oktober 1929.

‡ Carl  
Erzbischof.

### Richtlinien für die Arbeit der Katholischen Aktion.

Die Bedeutung und das Wesen der Katholischen Aktion ist vom Heiligen Stuhle in öffentlicher Urkunde bezeichnet als *diffusione ed attuazione dei principi cattolici*. Die Aufgabe und die Ausgestaltung der Katholischen Aktion ist genau dargelegt in dem programmatischen Handschreiben Seiner Heiligkeit vom 13. November 1928.

Danach bilden den Inhalt der Katholischen Aktion die Grundlehren und Grundsätze der katholischen Religion; ihr Ziel ist die Verwirklichung, aktuelle Betätigung derselben im praktischen Leben in allen Kreisen des Volkes und im öffentlichen Wirken.

Als besonderen Anlaß zur Katholischen Aktion bezeichnete Papst Pius XI. den wachsenden Entscheidungskampf um Reinheit von Glaube und Sittlichkeit und den Mangel an Priestern.

In Teilnahme am hierarchischen Apostolate sollen die katholischen Laien mitwirken in Erfüllung der

Aufgaben, die Christus den Aposteln und ihren Nachfolgern auferlegt hat.

Hieraus folgt, daß in der Katholischen Aktion vor allem

#### I.

vom katholischen Volke, von jedem einzelnen Katholiken angestrebt werden muß eine immer klarere und tiefere Kenntnis der Lehren, sittlichen Grundsätze, Gebote und Forderungen des heiligen katholischen Glaubens. Ein stetes Ringen nach tiefer Glaubensreinheit und Glaubensstärke, nach Glaubensfreude und Glaubensmut ist die seelische Grundlage alles dessen, was der katholische Christ in der Katholischen Aktion ausüben soll. Dieses Glaubensleben soll beginnen durch die Erziehung in der Familie als erster und wichtigster Arbeitsstätte der Katholischen Aktion. Es soll seine lebensvolle Fortsetzung finden in der Jugendbildung durch die Kirche und Schule. Daher die Anleitung des Volkes zu tätiger Teilnahme am Gottesdienste und allen Äußerungen des kirchlichen Lebens; daher die Forderung konfessioneller Schulen und konfessioneller Lehrerbildung und die gesamte Arbeit der Katholischen Schulorganisation; insbesondere ist ihr Hinarbeiten auf harmonisches Zusammenwirken zwischen Elternhaus, Kirche und Schule Arbeit im Dienste der Katholischen Aktion.

#### II.

Religiöse und sittliche Ertüchtigung der reiferen Jugend im Verein mit ihrer körperlichen Ertüchtigung soll im Dienste der Katholischen Aktion das vollenden, was im Kindesalter grundgelegt ist. Daher sind die den Jünglingen, Jungmännern und Jungfrauen sich widmenden Vereinigungen Jugendlicher, die marianischen Kongregationen und katholischen Jugendvereine wertvolle Glieder im Aufbau der Katholischen Aktion. Die Hauptaufgabe dieser Vereinigungen ist religiöser Charakters; ihr Ziel ist Vervollkommnung des ganzen Menschen nebst

Schulung für segensreiches Wirken im Berufe, im engeren Lebenskreise und im öffentlichen Leben.

Auch in unserer Zeit sind die katholischen Vereine nicht nur als Edelblüten am Baume der heiligen Kirche zu betrachten, sondern leisten der Bildung der Mitglieder, dem Zusammenschluß Gleichgesinnter, der Vertretung katholischer Lebensinteressen in der Öffentlichkeit und dem Laienapostolat segensreiche Dienste.

Wo Spuren von Vereinsmüdigkeit sich zeigen, suche man die Ursache derselben zu beseitigen und neue Impulse zu schöpfen aus den Intentionen, von denen die Gründer der Vereine geleitet waren.

Zu einem besonders bedeutsamen Apostolate sind die Akademiker- und Studenten-Organisationen berufen; ihre tiefere wissenschaftliche Bildung und die leitende Stellung zahlreicher ihrer Mitglieder im gesellschaftlichen und beruflichen Leben macht es ihnen zur heiligen Pflicht, in Beispiel, Wort und Werk die hohen Ideale der Katholischen Aktion nach bestem Können verwirklichen zu helfen.

### III.

Da die Verbreitung tieferer Glaubenskenntnis im katholischen Volke als erste Aufgabe der Katholischen Aktion erscheint, so gehören zu ihrem Arbeitsgebiet neben der Predigt die religiösen Vorträge, die Verbreitung religiöser Bücher und Schriften durch den Vorwärtsverein und ähnliche Organisationen, die Veranstaltung von Schulungskursen für Stände und Lebensalter, die Verbreitung der katholischen Presse und anderer katholischer Blätter. Wie haben sich von Jahrzehnt zu Jahrzehnt die Organe der katholischen Presse immer mehr zu einer wahren Volkshochschule entwickelt, bestimmt zu Herolden katholischer Weltanschauung und Lebensauffassung, berufen zur Mitarbeit in Ausbreitung katholischer Gedanken und zündender Anregungen, herangewachsen zur Vertretung katholischer Ideen, berechtigter Forderungen und christlicher Sittlichkeit im nie ruhenden Kampfe der Geister. — Auch das sei hier erwähnt, daß die katholische Bildungsarbeit auf dem Gebiete des Theaters, des Kinos und des Rundfunks neben der Abwehr von Verirrungen besonders positive Leistungen dem Volke zu bieten hat in Benutzung der neuzeitlichen Bildungs- und Unterhaltungsmittel. — Wertvollste Hilfe in Glaubensverbreitung, Glaubensfreude und Bekennermut leisten erfahrungsgemäß die Exerzitien für alle Stände und Lebenskreise, die Einkehrsonntage, die Volksmissionen, das Männerapostolat. In hervorragender Weise sind die Exerzitien dazu geeignet, Führer in den einzelnen Ständen heranzubilden, die in ihrem Lebenskreise vorbildlich und werbend wirken können.

### IV.

Den Helfern und Helferinnen in den Arbeiten der Katholischen Aktion soll vor allem das Streben nach eigener Verbollkommnung im christlichen Leben eigen sein. Sie sollen das sentire cum Ecclesia als Leitstern ihres Sinnens und Wirkens betrachten, daher herzliche Liebe zur Kirche, Ehrfurcht gegen die kirchliche Autorität, gegen die Oberhirten und den Apostolischen Stuhl pflegen.

Die Katholische Aktion hat im öffentlichen Leben die Interessen des Reiches Christi auf Erden mit Eifer und Umsicht zu vertreten; doch beteiligt sie sich als solche nicht an parteipolitischen Bestrebungen; sie soll nicht Ausschüßschild sein für geschäftliche Interessen, nicht ein Deckmantel für rein weltliche Unternehmungen. Der Name Katholische Aktion soll nicht für allerlei kleinliche Veranstaltungen zur Reklame dienen. Das religiös-sittliche Leben in den Familien und den einzelnen Gemeinden zu fördern ist wichtigste Aufgabe. Je mehr die Helfer der Katholischen Aktion durch persönliche Tugenden und Liebe hervorleuchten, durch religiöse Innerlichkeit und sittliche Reife, durch Schaffensfreude und selbstlose Beharrlichkeit sich auszeichnen, desto mehr werden sie imstande sein, den Segen katholischer Lebenshaltung, die Kräfte und Werte der christlichen Religion in ihrem Lebenskreise zu verbreiten. „Der Geist ist es, der lebendig macht“. Wie vom ersten christlichen Pfingsttage an die Gnadengaben des Hl. Geistes alle Glieder der christlichen Gemeinden zu apostolischem Wirken entzündeten und in Kraft dieser Geistesgaben die Katholische Aktion weiterneuernd sich entfaltete, so sollen alle Gläubigen angeleitet werden, mit der Firmungsgnade treu mitzuwirken sowohl im persönlichen Leben, wie im Laienapostolate. Diese Entfaltung der Geistesgaben der Firmung, des Sakramentes der Stärke und des apostolischen Liebeseifers, durch stetes Gebet zu erleben, sind die Gefirmten immer von neuem zu ermahnen.

### V.

Zur Förderung tieferen Verständnisses des Wesens und der Aufgaben der Katholischen Aktion sind zweckdienlich Schulungsabende in den einzelnen Gemeinden nach einem planmäßigen Programm und die Heranbildung von hauptamtlichen und nebenamtlichen Seelsorgehelfern und -helferinnen zum Laienapostolate. Diese Vorbildung in theoretischer, praktischer, ästhetischer und sozialwissenschaftlicher Hinsicht verdient in allen Diözesen warmherzige Förderung, um die Arbeit der Seelsorgehilfe fruchtbar zu gestalten. In ähnlicher Weise dienen zur Heranbildung von Führern die im katholischen Geiste geleiteten Volkshochschulen und die auf einige Monate planmäßig sich erstreckenden Volkshochschulkurse

für die einzelnen Stände; ferner die in praktisch-religiöser Richtung arbeitenden Kurse von Männer- und Frauenvereinen, Kurse des Volksvereins, der Akademiker, der Studierenden. Letztere sollen angeleitet werden, Fühlung mit der Volksseele und ihren Bedürfnissen zu gewinnen, um ihr Wissen und Können für die höheren Güter des Volkes zu verwerten. Nach den Intentionen des Heiligen Vaters will die Katholische Aktion die bestehenden Werke und Vereinigungen in die Mitarbeit des hierarchischen Apostolats einbeziehen. Die vielgestaltige katholische Vereinsorganisation Deutschlands bildet daher eine gute Grundlage für die lebensvolle Ausgestaltung der Katholischen Aktion, die neu belebend und einigend weiter bauen will auf den vorhandenen Werken; gerade ihre Zusammenfassung in der Katholischen Aktion kann dazu dienen, daß eine Vereinfachung des Organisationswesens, eine Gemeinsamkeit in Veranstaltungen und eine bessere Verteilung der Aufgaben erstrebt werde, wie dies als nutzbringend bereits empfunden ist.

#### VI.

Als einen der schönsten Erfolge der Katholischen Aktion betrachtet der Heilige Vater, daß durch ihr Wirken die Zwistigkeiten unter den Parteien im Streben nach den höchsten Zielen überbrückt werden, daß der Verführung zum Klassenkampf entgegengewirkt werde, daß die einigende Kraft der katholischen Gedanken sich zeige in zunehmender Versöhnung der Völker. Pax Christi in regno Christi! Und daher energisches Auftreten gegen jedwede unnötige Spaltung und zentrifugale Tendenz.

#### VII.

Diese belebende Arbeit der Katholischen Aktion schließt von selbst ein die Abwehr der entgegenstehenden Irrtümer. Je ärger die Verwirrung und Zerfahrenheit im Geistesleben des Volkes zunimmt, desto wachsammer und gründlicher müssen mit überzeugender Kraft die in Wort und Schrift verbreiteten Irrtümer bekämpft werden. Das erfordert neben der wissenschaftlichen Arbeit der Gelehrten die Verbreitung populärer, dem Freidenkertum in allen seinen Arten und Abarten entgegentretender Schriften, die rastlose Abwehrarbeit der katholischen Presse und die Schulung geeigneter Kräfte in wirksamem mündlichem Vortrag. Die apologetische Arbeit der Katholischen Aktion ist eine der wichtigsten Aufgaben zum Schutze der katholischen Weltanschauung; sie muß mit Klugheit und überzeugender Klarheit geführt werden und alle Lebenskreise im Geisterkampfe rüsten.

#### VIII.

Der Abwehrkampf gilt in gleicher Weise der öffentlichen Unsittlichkeit. Aufgabe der Katho-

lischen Aktion ist es daher, zu kämpfen für die Heiligung der christlichen Ehe, für die Bewahrung der Eheleute vor Mißbrauch der von Gott verliehenen Kräfte, für den Schutz des keimenden Lebens. Ebenso hat die Katholische Aktion dem verhängnisvollen Zunehmen der gemischten Ehen entgegenzuwirken.

Ganz besonders hat die Katholische Aktion den Kampf gegen Schund- und Schmutzschriften zu führen, die Jugend vor ihrer Ansteckung zu behüten, das Ehrgefühl des christlichen Volkes aufzurufen gegen die Auswüchse der Mode, gegen die heidnische Nacktkultur, gegen lästerliche Darbietungen in Wort und Bild, in Theater und Film, in Handel und Ausstellungen. Wo es sich um Rettung der Sittenreinheit, um Bewahrung des kostbaren Gutes christlicher Sittlichkeit handelt, ruft die Katholische Aktion allen Kreisen des Volkes zu: Fort mit aller Zaghaftigkeit! Mutig voran im Abwehrkampfe! Gottvertrauend im Hochgefühl des Christenadels! Welch' schwere Verantwortung trifft alle die, welche als feige Mittläufer sich erweisen gegenüber dem schamlosen Vordringen eines heidnischen Zeitgeistes!

Den Verirrungen des Zeitgeistes sind entgegenzustellen edle, sittenreine, bildende und erhebende Leistungen der Kultur im privaten, familiären und gesellschaftlichen Leben. Den gleichen Charakter sollen die festlichen Veranstaltungen des katholischen Lebens haben.

#### IX.

Mit Opferfönn soll die Katholische Aktion sich beteiligen an der Abhilfe gegen jene wirtschaftlichen und sozialen Notstände, die in verhängnisvoller Weise die Reinerhaltung des sittlichen Lebens gefährden. Daher sind die Maßnahmen zu unterstützen und nach bestem Können zu fördern, die hinzielen auf Beseitigung der Wohnungsnot, deren Folgen für Sittlichkeit und Jugendbildung ebenso verheerend sind wie für Gesundheit und Arbeitsfreudigkeit des Volkes.

Die Katholische Aktion wird als eine ihrer Hauptaufgaben betrachten, jene Grundlehren und Grundsätze zum Gemeingut des ganzen Volkes zu machen, welche die katholische Kirche jederzeit und besonders in den lichtvollen Kundgebungen des Papstes Leo XIII. als Leitsterne aller Beziehungen im gesellschaftlichen Leben, im Aufbau der Stände und Berufe, im Verhältnis zwischen Besitzenden und Unbemittelten, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern hingestellt hat: Gerechtigkeit und Liebe in ihrer ganzen Auswirkung im gesamten wirtschaftlichen Leben, in den Berufsorganisationen, in allen Sphären der öffentlichen Ordnung.

Daß die vom Papste Leo XIII. für die Befolgung der christlichen Grundsätze im sozialen Leben gegebenen

Richtlinien in den für Katholiken sich eignenden wirtschaftlichen Organisationen zur Geltung kommen, dafür einzutreten ist Recht und Pflicht der Katholischen Aktion.

Tüchtigste und zuverlässigste Beamte und Volksführer dem öffentlichen Leben zu geben, bezeichnet das päpstliche Handschreiben als eine der sozialen Aufgaben der Katholischen Aktion: sozial, weil dem Wohle der menschlichen Gesellschaft gewidmet. Daher wird die Katholische Aktion stets bestrebt sein, die Gewissenhaftigkeit und Treue sowohl, wie die hingebungsvolle Liebe zum Berufe und zum Wirken für das Wohl des Volkes und des Staates zu verbreiten. So soll sie eine wahre Stütze der öffentlichen Ordnung werden.

## X.

Da einer der wichtigsten Grundpfeiler des christlichen Lebens die Heilighaltung des Sonntags ist, so ist es Aufgabe der Katholischen Aktion, dahin zu streben, daß die Katholiken, namentlich auch die katholischen Vereine, in Treue zum dritten Gebote des Dekaloges allen voranleuchten, und daß der Verweltlichung des Sonntags im privaten und öffentlichen Leben entgegengewirkt werde, zugleich auch der erhebende und bildende Wert der kirchlichen Liturgie und aller Veranstaltungen gottesdienstlicher Art immer mehr anziehendes Bildungsmittel für Herz und Gemüt des christlichen Volkes werde.

## XI.

Als Engel im Dienste der Katholischen Aktion begrüßt die katholische Kirche von den Tagen der Apostel an die Caritas. Ihre Wirksamkeit sei stets dem katholischen Volke wahre Herzenssache. So vielseitig immer die behördliche Wohlfahrtspflege sich ausbauen mag, unentbehrlich bleibt die freie, dem Herzen Jesu entstammende Liebestätigkeit; durch nichts zu ersetzen sind die Werte und Kräfte, die unsere Religion ihr darbietet. Daher bleibt die Caritas die Lieblingsarbeit im Reiche der Katholischen Aktion. Als segensreiche Wirksamkeit im Dienste der Katholischen Aktion ist anzuerkennen alles, was im einzelnen die katholischen Orden, Anstalten und Vereine seit jeher im Dienste der werktätigen Nächstenliebe geschaffen und geopfert haben. Mit ihnen ist der Caritasverband als eine umfassende und allen dienende, helfende Zentralorganisation berufen, der Katholischen Aktion wertvolle Dienste zu leisten. Die Katholische Aktion wird daher die schon seit Jahrzehnten und Jahrhunderten bestehenden Veranstaltungen und Vereine caritativen Wirkens, die Vinzenz- und Elisabethenvereine, die stille Liebestarbeit der Frauen- und Müttervereine, des Dritten Ordens, der Familienhilfe zugunsten kinderreicher Familien und verwandte Veranstaltungen, wie auch die Gründung von

Caritasausschüssen und Caritassekretariaten freudig unterstützen.

## XII.

Die Liebe zum Königtum Christi und die liebevolle Sorge um Rettung der Brüder soll alle bestimmen, mit nie ermüdendem Eifer den gefährdeten Glaubensbrüdern in der Diaspora und den noch im Heidentum befangenen Völkern Hilfe zu senden, folgend dem leuchtenden Beispiel des Statthalters Christi. Darum zählen der Bonifatiusverein und der Kaberiusverein nebst verwandten Werken seit jeher zu den edelsten Gliedern im Aufbau der Caritas und damit der Katholischen Aktion.

## XIII.

Ein Werk der Seelsorgehilfe im Reiche der Caritas ist ferner die Sorge um Bewahrung der Kinder und Jugendlichen vor der christusfeindlichen sozialistischen Umwerbung der Kinderwelt (agitorische Bestrebungen der sogenannten Kinderfreunde). Ferner die Sorge um Rettung und Betreuung gefährdeter Kinder und um Rettung derer, die in den Gefahren des modernen Verkehrslebens Schiffbruch zu leiden drohen. Genannt seien die Fürsorgevereine katholischer Frauen und katholischer Männer, die Bahnhofsmission, der Mädchenschutzverein und verwandte Organisationen.

## XIV.

Mit vorstehenden Richtlinien ist nicht eine erschöpfende Darstellung des Wirkens der Apostolischen Aktion dargeboten, sondern sind nur aus der großen Zahl der Aufgaben des modernen kirchlichen Lebens hochbedeutende Arbeitsgebiete bezeichnet. Es bleibt der Klugheit und Umsicht der Hirten und Oberhirten der Gemeinden überlassen zu beurteilen, welche Ziele in den einzelnen Gemeinden besonders erstrebt werden müssen, welchen Gefahren entgegenzutreten ist, und welche Unternehmungen den zeitlichen Bedürfnissen des katholischen Volkes besonders heilsam sind. In allen Unternehmungen muß der Geist einigenden Zusammenschlusses herrschen nach der Mahnung des göttlichen Hohenpriesters Jesus Christus, daß „alle eins seien“. Stets sollen alle eingedenk sein der Mahnung: „Wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut“. Gegenüber der Gefahr der Ermattung unter obwaltenden Schwierigkeiten gilt Christi Aufforderung: „Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu bringen, und ich will, daß es brenne“.

## XV.

Die Ausgestaltung der Organisation der Katholischen Aktion hat sich den Verhältnissen der einzelnen Orte, Diözesen und Länder anzupassen, hat auf die Eigenart des Volkes und der Volkskreise Rücksicht zu nehmen,

wird daher nicht eine schematische, gleichmäßige sein, sondern den vorhandenen Verhältnissen sich anzupassen suchen. Nicht eine neue Vereinsbildung ist zu erstreben, sondern eine neue Lebensgemeinschaft, Arbeitsgemeinschaft, Werksgemeinschaft unter allen zur Mitarbeit Berufenen.

Daher ist die Pfarngemeinde selbst und in größeren Orten der Zusammenschluß der Pfarrgemeinden die Stätte und der Organismus, in dem die katholische Aktion ihre Tätigkeit zu entfalten hat. Der Klerus, die Lehrerschaft, die katholischen Vereine, die einflußreichen Glieder der Pfarrgemeinde mögen in liebevoller und eifriger, stets zum Dienen und Helfen bereiten Opferwilligkeit sich zusammenschließen, mögen nach Bedarf und Zweckmäßigkeit in Gruppen (Komitees, bzw. Arbeitsgemeinschaften katholischer Vereine) die zu lösenden Aufgaben unter sich verteilen und über gemeinsames Handeln unter Leitung des Pfarrers oder seines Stellvertreters sich verständigen.

Der kirchlichen Ordnung entspricht es, daß dieses gemeinschaftliche Handeln in Dekanaten einen einigenden Zusammenschluß finden und in der Leitung durch den Bischof der Diözese den Charakter einer Diözesan-Organisation erhalte.

Ueber die weitere Ausgestaltung der katholischen Aktion in der Erzdiözese werden nähere Richtlinien folgen.

Freiburg i. Br., den 19. Oktober 1929.

† Carl  
Erzbischof.

### Errichtung der katholischen Filialkirchengemeinde Reisenbach.

Für die Katholiken, die auf dem nachstehend bezeichneten Gebiete wohnen, errichten Wir unter einstweiliger Belassung im Verband der Pfarrrkuratie Oberscheidental mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Jz. die selbständige rechtspersönliche katholische Filialkirchengemeinde **Reisenbach** (Amt Buchen).

Das Gebiet derselben umfaßt die Gesamtgemarkung Reisenbach sowie von der Stadtgemeinde Eberbach, Außengemarkung Braun Klinge, die einzelnen Häuser „Im Reisenbacher Grund“ und von der abgesonderten Gemarkung Zwingenberg (Gemeinde Müllben) die Mühle im Reisenbacher Grund.

Das Staatsministerium hat durch Entschliebung vom 20. September 1929 Nr. 9530 die staatliche Genehmigung hierzu erteilt.

Freiburg i. Br., den 10. Oktober 1929.

† Carl  
Erzbischof.

(Ord. 9. 10. 1929 Nr. 11434.)

### Kirchenlied in der Schule.

In der ersten Klasse der zweiklassigen Schule ist bei Einübung des Kirchenliedes künftig nicht ein zweijähriger, sondern ein dreijähriger Turnus einzuhalten, so daß im Laufe der drei Jahre alle für die drei ersten Schuljahre vorgeschriebenen Lieder zur Einübung kommen.

Freiburg i. Br., den 9. Oktober 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 16. 10. 1929 Nr. 11566.)

### Kinder- und Jugendfürsorge.

Bei der großen Bedeutung, die gegenwärtig den Aufgaben der Kinder- und Jugendfürsorge zukommt, ist es dringend notwendig, daß die Zahl innerlich interessierter und fachlich gut geschulter Helfer noch größer wird, als sie zur Zeit ist. Gleichzeitig ist es wünschenswert, daß der Klerus selbst einen sichereren Ueberblick über die Arbeitsnotwendigkeiten und Arbeitsmöglichkeiten auf dem gesamten Gebiet neuzeitlicher Jugendhilfe hat. Wir machen darum die hochwürdigen Herren Seelsorger auf das Werk „Grundriß der Kinder- und Jugendfürsorge“

von Privatdozent Dr. F. Becking

(broschiert M. 4.20, gebunden in Ganzleinen M. 5.60) aufmerksam, das soeben im Herderschen Verlag erschien, und das geeignet ist, sowohl der Selbstschulung des Klerus in allen vordringlichen Fragen moderner Jugendhilfe, wie auch einer gediegenen Durchschulung der Hilfskräfte zu dienen. Wir legen darum dem hochwürdigen Klerus die Anschaffung dieses Werkes und seine Verbreitung in allen Kreisen caritativer Arbeit dringend nahe.

Freiburg i. Br., den 16. Oktober 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 22. 10. 1929 Nr. 11808.)

### Förderung der Borromäusvereine.

Am Sonntag, den 3. November d. Jz., am Vortage des hl. Karl Borromäus, wolle auf allen Kanzeln ein empfehlendes Wort zur Förderung der katholischen Borromäusvereine gesagt werden. Die Kirchenkollekte darf an diesem Sonntag zur Einrichtung neuer Bibliotheken oder zur Ergänzung des bereits vorhandenen Bücherbestandes an Ort und Stelle verwendet werden. Das gute Buch bedeutet für die gesamte Seelsorge ein wichtiges Hilfs-

mittel. Seine eifrige Verbreitung darf deshalb der Seel-  
sorger nie aus dem Auge verlieren.

Freiburg i. Br., den 22. Oktober 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

### Verzicht.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof  
haben den Verzicht des Pfarrers Albert Schwende  
auf die Pfarrei Feldkirch (Def. Neuenburg) cum  
reservatione pensionis mit Wirkung vom 1. Novem-  
ber d. Js. angenommen.

### Publicatio beneficiorum conferendorum.

Feldkirch, decanatus Neuenburg.

Collatio libera. Petitores libellos intra 14 dies propo-  
nant.

### Pfründebefetzung.

Die kanonische Institution hat erhalten am

13. Okt.: Alois Schäfer, Pfarrkurat in Schielberg,  
auf die Pfarrei Gremelsbach.

### Versetzungen.

27. Sept.: Anton Göppert, Vikar in Brühl, i. g. C.  
nach Lahr.

27. „ Karl Dufner, Vikar in Lahr, i. g. C. nach  
Ulm b. D.

1. Okt.: Hermann Josef Jung, Professor in Karls-  
ruhe, als Pfarrkurat nach Karlsruhe,  
St. Elisabeth.

1. Okt.: Johann Leserer, bisher beurlaubt, als Pfarr-  
verweser nach Wallbach.
3. „ Dr. Joseph Heiler, Professor, als Pfarr-  
kurat nach Schielberg.
3. „ Adolf Stiegeler, Vikar in Gbrwühl, i. g. C.  
nach Hausach.
3. „ Rudolf Berger, Vikar in Weilersbach, i. g.  
C. nach Offenburg, Hl. Kreuz.
3. „ Johann Seßler, bisher beurlaubt, als Vikar  
nach Weilersbach.
3. „ Joseph Maier, Vikar in Gernsbach, als  
Pfarrkurat nach Strittmatt, Def. Waldshut.
3. „ Adolf Engesser, Vikar in Offenburg, Hl.  
Kreuz, i. g. C. nach Karlsruhe, Liebfrauen-  
pfarrei.
3. „ P. Franz Joseph Göggel, Missionar von  
der hl. Familie, als Vikar nach Gernsbach.
15. „ Friedrich Schleicher, Vikar in Staufen, als  
Pfarrverweser nach Oberweier, Dekanat  
Lahr.
16. „ Eduard Diemer, Vikar in Billingen, Mün-  
sterpfarrei, als Pfarrverweser nach Heßfeld.
16. „ Karl Tropsch, Vikar in Berau, i. g. C. nach  
Liptingen.
17. „ Stefan Haug, Vikar in Neustadt i. Schw.,  
i. g. C. nach Billingen, Münsterpfarrei.
24. „ Eugen Hirt, Vikar in Mörtsch, i. g. C. nach  
Schutterwald.
24. „ Josef Ritsche, Vikar in Schutterwald, i. g.  
C. nach Mörtsch.

### Sterbfälle.

19. Okt.: Josef Bury, Dekan ad hon., Pfarrer in  
Griesen.

22. „ Engelbert Kleiser, Pfarrer in Sinzheim,  
† im Städt. Krankenhaus in Baden-Baden.

R. I. P.

